

Verzeichnis von deutschen Büchern, die in Rußland im März 1906 ganz oder teilweise verboten worden sind.

(Vgl. Börsenblatt 1906: Nr. 3, 26, 43, 49, 89, 112.)

A.

Ganz verbotene Bücher.

- Goldscheid, Rudolph, Probleme des Marxismus. I. Verelendung- oder Meliorationstheorie? gr. 8°. 54 S. Berlin 1906, Verlag der sozialist. Monatshefte. 60 J.
- Gundlach, Dr. L. B., Die Heilung der Syphilis ohne Quecksilberkur. 2. Auflage. 8°. 29 S. München.
- Jahrbuch. 231. Jahrgang. 8°. 192 S. Zürich, Zürchische Freitagszeitung.
- Kampf, Leopold, Am Vorabend. Drama in 3 Akten. II. 8°. 85 S. Berlin 1905, Schuster & Böffler. 1 M 50 J.
- Koenigs Pastor, Nerve Tonic. 8°. 80 S. Chicago.
- Martin, Rudolph, Die Zukunft Rußlands. 1.—5. Tauf. gr. 8°. VIII, 176 S. Leipzig 1906, Dieterich. 2 M 40 J.
- Szczepanski, Paul von, Moskau in Blut und Schnee. Reisebriefe aus dem revolutionierten Rußland. 8°. 228 S. Berlin 1906, F. Fontane & Co. 2 M.

B.

Teilweise verbotenes Buch.

- Blumenthal, Oscar, An Diesen und Jenen. Episteln und Ansichtenarten. II. 8°. VIII, 207 S. Berlin 1906, F. Fontane & Co. 3 M.
Mit Ausschnitt der Seiten 69 bis 75, 153 und 156.

C.

Bisher verbotene bezw. teilweise erlaubte, jetzt von neuem durchgesehene und erlaubte Bücher.

- Abhedananda, Swami, Flammen aus dem Orient. Einzige autorisierte deutsche Übersetzung von E. A. Kernwart (Bédānta-Philosophie, hrsg. von E. A. Kernwart. 1. Band). 8°. XVI, 172 S. Leipzig u. Frankfurt a. M., Jäger. 4 M.
- Abhedananda, Swami, Warum verwirft ein Hindu das moderne Kirchtum? Einzige autoris. deutsche Übersetzung (Bédānta-Philosophie, herausg. von E. A. Kernwart, 1. Heft). 8°. 28 S. Leipzig 1902, Jäger. 60 J.
- Abhedananda, Swami, Wer ist der Erlöser der Seelen? Einzige autoris. deutsche Übersetzung (Bédānta-Philosophie, herausg. von E. A. Kernwart, 3. Heft). 8°. 30 S. Leipzig 1902, Jäger. 60 J.
- Abhedananda, Swami, Die Philosophie des Guten und Bösen. Deutsche Übersetzung. (Bédānta-Philosophie, hrsg. v. E. A. Kernwart. 4. Heft.) 8°. 32 S. Leipzig 1903. 60 J.
- Abhedananda, Swami, Göttliche Gemeinschaft. Deutsche Übersetzung. (Bédānta-Philosophie, hrsg. von E. A. Kernwart. 8. Heft.) 8°. 24 S. Leipzig 1904, Jäger. 60 J.
- Bouffet, Prof. Dr. W., Jesus. 1.—10. Tausend. (Religionsgeschichtliche Volksbücher für die deutsche christliche Gegenwart. Hrsg. von Frdr. Mich. Schiele. I. Reihe, 2. u. 3. Heft.) 8°. VIII, 103 S. Halle 1904, Gebauer-Schwetschke. 60 J.
- Hausfreund, Der heffische. Zum 82. Mal herausg. f. d. J. 1904. 4°. 264 S. Darmstadt, C. F. Winterische Buchdruckerei. 25 J.
- Hentschel, Dr. W., Varuna. Eine Welt- und Geschichts-Betrachtung vom Standpunkt des Ariers. 2 Teile. 8°. 424 S. Leipzig 1901, Th. Fritsch. 2 M 40 J.
- Herders Konversations-Lexikon. 3. Aufl. (III. Band.) 47. Heft gr. 8°. (Sp. 545—608.) Freiburg 1903, Herder. 50 J.
- Nachbar-Kalender. Illustrierter Familien-Kalender f. d. J. 1904. 16. Jahrg. 8°. 96 u. 14 S. Hamburg, P. O. Persiehl. 30 J.
- Reiner, Dr. Julius, Aus der modernen Weltanschauung. Leit-motive für denkende Menschen. 8°. VIII, 262 S. Hannover 1905, O. Tobies. 5 M.
- Bivekananda, Swami, Die Religion der Erkenntnis. Deutsche Übersetzung. (Bédānta-Philosophie, herausg. von E. A. Kernwart. 6. Heft.) 8°. 40 S. Leipzig, Jäger. 60 J.
- Bivekananda, Swami, Gibt es einen persönlichen Gott? Deutsche Übersetzung. (Bédānta-Philosophie, herausg. von E. A. Kernwart. 9. Heft.) 8°. 27 S. Leipzig 1904, Jäger. 60 J.

Bivekananda, Swami, Praktischer Bédānta. Einzige autorisierte deutsche Ausgabe von E. A. Kernwart (Bédānta-Philosophie, hrsg. von E. A. Kernwart, 2. Band). 8°. VIII, 139 S. Leipzig, Jäger. 2 M 50 J.

Widmann, Dr. Sim. Peter, Dr. P. Fischer und Dr. W. Felsen, Illustrierte Weltgeschichte in 4 Bänden. Mit annähernd 1200 Textabbildungen und 120 Tafelbildern. 8. Lieferung. Ver.-8°. S. 337—384. München 1905, Allg. Verlagsgesellschaft. 1 M.

Kleine Mitteilungen.

Nachdruck von Theaterzetteln. — Über diese Angelegenheit berichtete, wie »Der Zeitungsverlag« meldet, auf der Versammlung des Deutschen Bühnenvereins, die am 9. d. M. in Karlsruhe stattfand, der Syndikus Dr. Felisch (Berlin). Danach war die Generalintendantin der königlichen Theater zu Berlin in einem Privatklageverfahren wegen Nachdrucks ihrer Theaterzettel durch einen Berliner Unternehmer in der Höchstinanz am Kammergericht damit zurückgewiesen worden. Die Urteilsbegründung führte aus, daß bei Bemessung der Straffälligkeit in erster Linie die Frage in Betracht gezogen werden müsse, ob die Programme der Theater als Schriftwerke von literarischem Werte anzuerkennen seien. Der Gerichtshof habe sich zur Anerkennung eines solchen literarischen Werts von Theaterprogrammen nicht überzeugen lassen können und sei daher zu dem Erkenntnis gekommen, daß beim Nachdruck ein Verstoß gegen das Urheberrecht nicht vorliege.

* Verein Deutscher Ingenieure. — Der Verein Deutscher Ingenieure wählte Koblenz als Ort der nächsten Versammlung im Jahre 1907.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiquar.-Katalog No. XXVII von Julius Koppes Buchhandlung in Nordhausen. 8°. 43 S. 1447 Nrn.

Albumblätter, Stammbäume, Einblattdrucke, Bücher und Buch-einbände. Stammbuch- und Widmungskarten, Buntpapiere und Kartenspiele. Stein-, Fayence-, Ton-, Porzellan- und Glasgegenstände. Holzschnitzereien, Figuren und dergl. Varia. Gemälde, Miniaturen und gerahmte Bilder. (Aus der Sammlung Dros-München.) — Katalog No. 143 von Georg Mössel in München. 8°. 26 S. 430 Nrn. — Versteigerung: Donnerstag den 21. Juni u. f. Tage durch denselben.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 2. Juni in Saltsjöbaden bei Stockholm der frühere Verlagsbuchhändler Chr. Emanuel Bernandt, 75 Jahre alt.

Geboren zu Kalmar, wurde Bernandt zuerst Drucker und gab von seiner Druckerei in Palmstad (später Stockholm) aus 1864 bis 1882 die große gut illustrierte Wochenschrift »Svenska Familjejournalen« heraus, an der viele hervorragende schwedische Schriftsteller mitwirkten. Sein Lebenswerk aber ist das schwedische Konversationslexikon »Nordisk Familjebok«. (1. Ausgabe vollendet 1894; die 2. Auflage ist seit 1904 im Erscheinen begriffen, im Verlag der A.-B. Nordisk Familjeboks Förlag). Nach dem Plan von 1875 war es auf 5 Bände mit ca. 300 Bogen berechnet; daraus wurde indes mehr als das Dreifache. Ohne Bernandts große Opferwilligkeit wäre das Werk nicht erschienen, da sein wachsender Umfang ihm steigende Verluste brachte. Ihm aber war seine Vollendung eine Ehrensache, und er fand eine verdiente Anerkennung in der schließlichen Beihilfe des schwedischen Reichstags, wenn diese auch im Verhältnis zu den mehreren hunderttausend Kronen, die Bernandt einbüßte, recht unbedeutend war. — Eine stark verkürzte Ausgabe gab er 1889 heraus unter dem Titel: Bernandts Konversations-Lexikon.

Im Jahre 1893 zog sich Bernandt von den Geschäften zurück (der Buchverlag ging an Werner Landgren, später an C. & E. Bernandts Förlags-Aktiebolag über) und widmete sich in der letzten Zeit ägyptologischen Forschungen. Als deren Frucht erschien in zwei Bänden in deutscher Sprache sein »Lehrbuch der altägyptischen Dogmatik oder der Gottesbegriff der alten Ägypter, dargestellt an einem Studienentwurf über die Idee von dem göttlichen Schöpfer, dem Menschen und der Sprache« usw. (3. Aufl. Leipzig 1906, bei Karl W. Hiersemann in Komm.). G. Vargum.